

Hall. patriot. Wochenblatt

zur

Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und
wohlthätiger Zwecke.

42. Stück. 1. Beilage.

Dienstag, den 22. October 1839.

Inhalt.

Aussprüche Luthers über verschiedene Stände. — Taubstummen-Anstalt. — Getreidepreis. — 32 Bekanntmachungen.

Aussprüche Luthers über verschiedene Stände.

Wo keine Obrigkeit ist, oder wo sie ohne Ehre ist, da kann auch kein Friede sein. Was kann aber in diesem Leben Edleres und Herrlicheres sein, denn daß man fromme Obrigkeit habe, und daß auch die Unterthanen ihre Fürsten und Regenten lieb und werth halten. Wo es also zugehet, das ist wahrhaftig das rechte Paradies, und hat Gott daselbst verheissen seinen Segen zu geben. Wenn aber die Obrigkeit blind und böse, und das Volk auch böse und unbändig ist, und sich nicht will zwingen und regieren lassen, da muß alles Unglück sein.

Eine Nachricht über die Einweihung des vom hiesigen Schiefer- und Ziegeldeckergewerk errichteten Denkmals so wie die bei dieser Gelegenheit gehaltene Rede des Hrn. Prof. Dr. M a r k s folgt wegen Mangel an Raum im nächsten Stück.

Chronik der Stadt Halle.

1. Taubstummen-Anstalt.

Bei einem Volterabend wurden für hiesige Taubstummen-Anstalt 1 Thlr. 9 Sgr. gesammelt und durch den
Küster

Rüster Hrn. Schwendler mir übergeben. Außerdem erhielt dieselbe von P. ein Geschenk von 2 Sgr. 6 Pf. mit dem Versprechen, dieses Geschenk jeden Monat zu erneuern. Dank den edeln Wohlthätern!

Zugleich erlaube ich mir, allen geehrten Wohlthätern und Freunden der Anstalt zu meiner großen Freude anzuzeigen, daß seit einigen Wochen die Zahl der taubstummen Zöglinge gewachsen ist von 6 auf 19. — Befinden sich auch unter denselben 16 Kinder, für die ein so dürftiges Honorar gezahlt wird, daß ich theilweis für Unterrichtsmaterialien, theilweis für Kleider und Kost von den Gaben edler Menschenfreunde zulegen muß, so läßt mich doch der anerkannte Wohlthätigkeitsinn der Einwohner von Halle, so wie die bewährte Menschenfreundlichkeit auswärtiger Wohlthäter die Ausführung des längst in mir genährten Wunsches hoffen: „daß nämlich die Taubstummen unserer Provinz, welche theils wegen Vollzähligkeit der Zöglinge oder wegen des höher gestellten Honorars in die übrigen Institute nicht aufgenommen werden können, hier Gelegenheit finden, sich vor leiblicher, geistiger und sittlicher Verwahrlosung zu retten.“

A. Klok, Vorsteher der Anstalt.

2. Hallischer Getreidepreis.

Nach dem Berliner Scheffel und Preuß. Selbe.

Den 19. October 1839.

Weizen	2 Ehlr. 14 Sgr. 3 Pf.	bis	2 Ehlr. 22 Sgr. 2 Pf.
Roggen	1 , 20 ,	— , —	1 , 25 , 3 ,
Gerste	1 , 8 , 9 ,	—	1 , 14 , 7 ,
Hafer	— , 23 , 9 ,	—	— , 26 , 2 ,

Herausgegeben im Namen der Armendirection
vom Diaconus Dryander.

Bekannt

Bekanntmachungen.

Das Directorium der Magdeburg, Cöthen, Halle, Leipziger, Eisenbahn beabsichtigt auf dem hiesigen Bahnhofe einen Bauplatz zu Anlegung eines Gasthofes oder Restaurations, Gebäudes an den Meistbietenden zu verkaufen, und hat mich mit der Licitation beauftragt.

Zu diesem Behufe habe ich einen Termin auf den 29. October Vormittags 9 Uhr auf dem hiesigen Rathhause angesetzt, wozu Kauflustige eingeladen werden.

Situationsplan des Bahnhofes und die Bedingungen können täglich von 9 bis 12 Uhr Vormittags bei dem Herrn Registrator Fischmeyer eingesehen werden. Halle, den 18. October 1839.

Der Ober-Bürgermeister Schroener.

Nachverzeichnete Briefe sind nicht an die designirten Empfänger zu bestellen gewesen. Die Absender derselben werden deshalb aufgefordert, sie in hiesiger Ober-Post-Kasse abzuholen und einzulösen.

- 1) Wehrmann, Pastor in Wathen.
 - 2) J. C. Schmidt in Stettin nebst 1 Kiste H. S. 3 Pfd. 18 Lth.
 - 3) Hirsche, Candidat in Trebnitz.
 - 4) F. A. Haberland in Leipzig.
 - 5) Rosette Schneider in Leipzig.
 - 6) Wiedemann, Schuhmachermeister in Danzig.
 - 7) Apotheker Schnabel in Freiburg a. U.
 - 8) Traudtmann in Weissenfels.
 - 9) Hesse in Weklar.
 - 10) Dammensneider Wobbe in Stettin.
 - 11) Volkland (August) in Lehdorf.
 - 12) Babette Dittenhöfer in Nürnberg.
 - 13) Joh. Gottfr. Heinrichs in Quersfurt.
 - 14) Oberregierungsrath von Heeren in Cöslin.
 - 15) Carl Heyne, Gasthofbesitzer in Quersfurt.
 - 16) H. Regel in Merseburg.
 - 17) Louise Schmidt in Naumburg.
 - 18) Schullehrer Lehner in Schraplau.
- 19)

19) Wilhelm Fischer in Artern. 20) Franz Hü-
nke in Mersburg. 21) Frau Wittve Neuter hier.
Halle, den 18. October 1839.

Königliches Ober-Postamt.
In Abwesenheit des Oberpostdirectors
Reinstein.

Ich wohne jetzt in dem an der großen Ulrichstraße
sub Nr. 72 belegenen, früher dem Goldarbeiter Eckell
gehörigen Hause.

Halle, den 15. October 1839.

Der Justizcommissarius Ebmeier.

Daß ich meine Wohnung aus der großen Ulrichs-
straße in die große Klausstraße in Nr. 893 verlegt habe,
zeige ich hiermit ganz ergebenst an.

Oswald, Kleiderhändler.

Meinen resp. Kunden zeige ich ergebenst an, daß
ich jetzt kleine Ulrichstraße Nr. 1001 beim Kaufmann
Herrn Abel wohne und fortwährend Glacé, Handschuhe,
couleurte und weiße wasche, und bitte, mir schwachen
Wittve Ihr gütiges Wohlwollen, welches Sie mir so
lange geschenkt haben, ferner nicht zu entziehen.

Handschuhmacherwittve Zabel geb. Laborde.

Fortsetzung der Dr. Zepernick'schen Nachlaß-
Auction

Dienstags den 22sten d. M. Nachmittags 2 Uhr
eine Quantität sehr gute Federbetten und Matrasen und
verschiedene Meubles, und

Mittwochs den 23sten um dieselbe Zeit
2 goldne und silberne Taschenuhren, einiges Silberzeug,
2 gläserne Kronenleuchter, mehrere gläserne Halloren,
Pokale, eine Sammlung ausgestopfte Vögel in Glas-
kasten und das schon früher angezeigte Ameublement.
Auch wird die folgenden Tage die Versteigerung fortge-
setzt.

A. W. Köppler.

Neue Musikalien. Im Verlage der *G. Basseschen* Buchhandlung in *Quedlinburg* sind so eben erschienen und in allen *Musikalien- und Buchhandlungen* zu haben:

Die Reue des Petrus.

Oratorium in zwei Abtheilungen. Von *F. W. Liebau.*
Partitur. Preis 10 Thlr.

Die Gesang - Stimmen dazu. Preis 1 Thlr.
15 Sgr.

Eine für Gesangvereine sehr interessante Erscheinung.

Deutsche Liedertafel. Erstes Heft. Preis 15 Sgr.

Vorräthig in der

Buchhandlung des Waisenhauses in Halle.

Ich bin Willens, mein beim *Universitäts-Gebäude* Nr. 98 belegenes Haus zu verkaufen.

Hädicke.

Gute *Teltower Rübchen* sind zu haben auf dem alten Markt Nr. 699 bei *Sauer.*

Feine dunkle *Kattune*, ächte *Ginghams* die Elle zu 4 und 5 Sgr., *Rittei* die Elle zu 2 Sgr., *Umschlager-tücher*, $\frac{1}{2}$, $\frac{2}{3}$, $\frac{1}{4}$ und $\frac{3}{4}$ br. *Gardinenmuffeline* nebst *Franzen* und *Vorren* dazu, und noch mehrere *Waaren*, die wir zu ganz billigen Preisen verkaufen, empfehlen
Gebrüder Holzmann.

Gebühte *Strickerinnen* finden Beschäftigung bei
J. Thiem in der *Schmeerstraße.*

Langen *Dresdner Zwirn* à *Strähle* 5 Sgr. 6 Pf. und 6 Sgr., kurzen *böhmischen* à 2 Sgr., 2 Sgr. 6 Pf. bis 3 Sgr. die *Strähle* bei
J. Thiem.

Sprossen bei *G. Rawald.*

Einem geehrten in- und auswärtigen Publikum mache ich die ergebenste Anzeige, daß ich mein Coiffeur-Geschäft dem Herrn Schöttler käuflich übertragen habe und bitte, indem ich für das mir geschenkte Wohlwollen bestens danke, dasselbe auch meinem Herrn Nachfolger zu gewähren.

Henriette Stabenow.

Daß ich das Geschäft der Madame Stabenow übernommen, und nach meiner Uebersiedelung von Berlin und Potsdam hieher vom heutigen Tage an für eigene Rechnung fortführe, zeige ich einem geehrten Publikum mit der ergebensten Bitte an, daß der früheren Firma geschenkte Vertrauen auch auf mich geneigtest zu übertragen. Zugleich erlaube ich mir anzuzeigen, daß bei mir alle Arten der neuesten Pariser Haararbeiten verfertigt werden, so wie Locken, Perrücken aller Art, Toupets metalliques, Scheitel und Flechten vorräthig sind; auch werden Bestellungen in größter Vollkommenheit sofort ausgeführt. Außerdem empfehle ich eine große Auswahl der feinsten französischen Pomaden, Oele und Seifen, wobei sich auch vorzügliche Apfel- und Densdorfer Pomade befindet. Mein zum Haarschneiden eingerichtetes Kabinet ist stets von 7 Uhr Morgens bis 8 Uhr Abends geöffnet, und darf ich dasselbe mit der Versicherung empfehlen, daß in demselben stets nach der neuesten Art das Haar geschnitten und coiffirt wird.

Halle, den 18. October 1839.

Hermann Schöttler, Coiffeur und Parfumeur.
Große Ulrichstraße Nr. 66.

Ein gutes Pianoforte mit Sechs Octaven ist zu vermietzen und mehrere gute Guitarren sind zu verkaufen.

Näheres bei

C. Kaphahn,
große Ulrichstraße Nr. 74.

Da bei meinem Unterricht für Flöte, Violine und Guitarre jetzt einige Stunden unbesezt sind, so empfehle ich mich ergebenst und bitte das bisherige Zutrauen mit zu erhalten.

C. Kaphahn.

A. S. Silberberg in der Klausstraße empfiehlt sein neu eingekauftes Weshwaarenlager auf das geschmackvollste sortirt, bestehend in den neuesten englischen und deutschen Kattunen à Elle 3 bis 8 Sgr., $\frac{1}{4}$ breite Thibets und wollne Mantelzeuge zu sehr billigen Preisen, große wollne Deckentücher das Stück 1 Thlr. 25 Sgr., $\frac{1}{4}$ große wollne gestickte Tücher das Stück 3 Thlr. und noch etwas darunter, $\frac{1}{4}$ breite karirte Merinos die Elle 6 Sgr., warme Mützen für Herren das Stück 5 Sgr., eine ganz neue Sorte $\frac{1}{4}$ und $\frac{1}{4}$ breites weißes starkes gewirktes geblümtes Zeug zu Bettdecken, weiße Stangenleinwand, Gardinenmuffelin und Franzen, und noch weit mehrere neue Sachen und in dieses Fach gehörige Artikel. Er bittet um gütigen Zuspruch.

Anständige junge Mädchen, welche im Nähen geübt sind, finden Beschäftigung Brüderstraße Nr. 226. S. Pintus sonst R. Friedländer.

Junge Mädchen, welche das Puz- und Blumenmachen erlernen wollen, so wie solche, welche schon darin arbeiteten, finden fortwährend Beschäftigung in der Blumen- und Modewaaren-Fabrik von E. Schuffenhauer.

Ausverkauf von weißen Tüllstreifen 5 Finger breit die Elle 6 Pf. u. s. w., seidene Bänder die Elle $1\frac{1}{4}$ Sgr. bei Ernsthal.

Alle Sorten Doppelwatten zum Fabrikpreise sind billigt zu haben bei Gustav Jonson, Brüderstraße.

Doppel-Mops, extra fein, in Gläsern zu $\frac{1}{2}$ Pfund von J. v. Zwynndreit & Cp. in Rottterdam, in der Handlung von J. A. Pernice.

Große Bücklinge
wunderschön empfiehlt Bolze.

Die gestern Abend 11 Uhr erfolgte sehr glückliche Entbindung seiner lieben Frau, Pauline geb. Küm- mel, von einem gesunden Mädchen beehrt sich ergebenst anzuzeigen
Dr. Lize, Oberpfarrer.

Nebra, den 18. October 1839.

Ein Donnerstag Abend auf der Promenade verloren gegangenes Pesehafft wird vom Finder gegen Belohnung zurückerbeten große Steinstraße Nr. 165.

Es ist am 18. October Vormittag zwischen 10 und 11 Uhr auf dem Wege von Heynemanns in den Neunhäusern bis in die Mitte der Schmeerstraße ein Arm- band verloren gegangen. Der Finder wird ersucht, sel- biges gegen eine angemessene Belohnung Domplatz Nr. 923 gefälligst abzugeben.

So eben empfing ich eine bedeutende Sendung ganz frisch und schön schmeckende sächsische Butter, welche ich in Kübeln und Dosen so wie auch ausgestochen hiermit bestens offerire.
Moriz Förster.

Meinen Uelzner Flachs kann ich, nachdem er von Mehreren versucht worden, als ganz schön empfehlen.
Moriz Förster.

Ich weise eine alte Kappiermühle und Tabaksbank nach.
Kaufmann Voigt, Klausstraße.

Ein guter Wiener Flügel steht zu vermietthen, Kan- nische Straße Nr. 503.

Theater - Anzeige.

Dienstag den 22. October 1839: Faust, Tragödie in 6 Abtheilungen von Göthe. Mephistopheles: Der Regisseur des Königl. Hoftheaters in Berlin, Herr Carl Seydelmann.

Donnerstag den 24. October: Der gutherzige Pol- terer, Lustspiel in 3 Acten von Goldoni. Worchhof: Herr Seydelmann. Hierzu: Die unterbro- chene Whistparthie, Lustspiel in 2 Acten von Schall. Scarabus: Herr Seydelmann.